

Land: Frankreich  
Ausländische Universität: Université Sorbonne Nouvelle – Paris III  
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/09/2023 bis 22/12/2023  
Studiengang an der Viadrina: Master Soziokulturelle Studien (MASS)

## **Erfahrungsbericht zu meinem Auslandssemester an der Université Sorbonne Nouvelle in Paris**

Ich verbrachte die Monate von September bis Ende Dezember 2023 mit dem Erasmus-Programm in Paris. Meine Motivation für das Auslandssemester bestand darin, nochmal für einen längeren Zeitraum in Frankreich zu verbringen, mein Französisch aufzufrischen und das französische Unisystem kennenzulernen. Die Vorbereitungen für das Auslandssemester und die Kommunikation mit dem International Office lief sowohl seitens der Viadrina, als auch von Seiten der Partneruni in Paris reibungslos. Auch während des Semesters in Paris machte ich in dieser Hinsicht nur positive Erfahrungen, allerdings hatte ich keine größeren Anliegen und somit auch nur wenige ‚Berührungspunkte‘ mit den International Offices der jeweiligen Unis.

### **Wohnen, Mobilität und Kosten**

Ich hatte mich im Mai über das französische Studentenwohnheim CROUS für ein Zimmer in einem Wohnheim beworben, allerdings stand für mich von Anfang an fest, lieber in einer WG in Paris wohnen zu wollen. Als das CROUS mir im Juni eine Absage schickte und mich auf eine Warteliste setzte, hatte ich keine andere Wahl als die WG-Suche ernsthaft zu verfolgen. Da ich ‚klassische‘ WG-Suchportale wie ‚leboncoin‘ und ‚lacartedescolocs‘, die das Pendant zum deutschen ‚wggesucht‘ darstellen, erfahrungsgemäß etwas stressig finde, stellte ich ein Gesuch auf der Internetseite des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) in ihrer Rubrik ‚Kleinanzeigen‘. Und überraschenderweise fand ich über diesen Weg zu meiner WG bei einer Ü-60, berufstätigen und äußerst sympathischen Französin in einem Nachbarstädtchen im Pariser Osten am Stadtwald ‚Bois de Vincennes‘ (beliebtes Naherholungsgebiet für Pariser\*innen). In unmittelbarer Nähe fuhr die Metro, mit der ich nur wenige Minuten bis zu ‚Nation‘ brauchte, wo der Campus der Sorbonne Nouvelle gelegen ist. Da ‚Nation‘ zudem ein sehr guter Ausgangspunkt darstellt, um weiter in den tollen Pariser Norden (18., 19. und 20. Arrondissements) zu kommen, waren meine Wohnlage und der Standort der Uni für mich perfekt. Für mein 10qm<sup>2</sup> Zimmer zahlte ich 500 Euro – für Pariser WG Preise lag ich damit wohl im Mittelfeld. Da ich mich in der Wohnung und bei meiner Mitbewohnerin sehr wohlfühlte und sie alles mit mir teilte, war die Miete für mich für den viermonatigen Zeitraum in Ordnung. Für (Erasmus-)Studierende in Frankreich gibt es zudem die Möglichkeit, Wohngeld bei der CAF zu beantragen, womit ungefähr 1/3 deiner Miete übernommen wird. Dafür braucht man allerdings ein französisches Konto, eine Wohnungsgeberbestätigung und

Land: Frankreich  
Ausländische Universität: Université Sorbonne Nouvelle – Paris III  
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/09/2023 bis 22/12/2023  
Studiengang an der Viadrina: Master Soziokulturelle Studien (MASS)

einen langen Atem bei der Bearbeitungszeit. Ich habe es für den viermonatigen Zeitraum nicht in Anspruch genommen, bei einem längeren Aufenthalt hätte ich es allerdings getan.

Neben der hohen Miete, auf die man sich in Paris einstellen muss, sollte man sich darauf einstellen, dass die Stadt insgesamt ein teures Pflaster ist – von Supermarkt-Preisen über ein Bier im Bistrot bis hin zu kulturellen Veranstaltungen. Natürlich lassen sich auch in Paris Orte finden, wo man verhältnismäßig günstig wegkommt (mein heißer Tipp: le marché de Bastille, jeden Donnerstag und Sonntag), und auch bietet die Stadt Ermäßigungen und ein tolles kostenloses Angebot im kulturellen Bereich (Museen, Kinos etc.) bis zum 26. Lebensjahr. Vor allem in den Arrondissements im Pariser Norden und Nordosten sind die Preise in Bistros und Restaurants zudem wesentlich günstiger als in den inneren Arrondissements.

Da ich in Paris recht viel unterwegs war, habe ich mir einen Monatspass, den ‚passe navigo‘ für den öffentlichen Nahverkehr (Metro, Bus, RER) zugelegt, mit dem ich für ungefähr 86€ in allen Zonen rumfahren konnte. Günstiger gibt es den auch wieder für alle unter 26 Jahren. Rechnet man also die Miete und den Monatspass zusammen, kommt man in Paris schnell bei 600 Euro an Fixkosten raus. Dies konnte ich mit der monatlichen Erasmusförderung von 750€ (soziales Top-Up inbegriffen) decken, alle anderen Ausgaben zahlte ich aus eigener Tasche. Für ein Semester war das für mich machbar, für einen längeren Aufenthalt hätte ich mir allerdings einen Nebenjob in Paris gesucht.

### **Die Université Sorbonne Nouvelle – Paris III**

Ich war im Master ‚Monde Anglophone – Langue, Littératures et Sociétés étrangères‘ eingeschrieben. Mit der ‚anglophonen Welt‘ habe ich in meinem Studium in Deutschland eigentlich wenig zu tun, allerdings war der Master an der Sorbonne, wie so oft in den Sozialwissenschaften, recht breit und interdisziplinär aufgestellt und nicht alle Seminare hatten einen Bezug zum anglophonen Raum. Da ich mich bereits am Ende meines Masters befand und die meisten Veranstaltungen bereits an der Viadrina absolviert hatte, war ich recht frei in der Wahl der Kurse an der Sorbonne.

Obwohl ich nur vier Seminare belegte, war der Arbeitsaufwand um einiges höher als ich es erwartet hatte, insbesondere für solche Kurse, in denen man 6 oder mehr ECTS erwerben konnte. In jedem Kurs hatte ich ein Referat oder eine mündliche Prüfung sowie eine schriftliche Prüfung bzw. einen Essay. Natürlich ist das ein erwartbarer Arbeitsaufwand,

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Université Sorbonne Nouvelle – Paris III

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/09/2023 bis 22/12/2023

Studiengang an der Viadrina: Master Soziokulturelle Studien (MASS)

allerdings musste ich für mich erstmal herausfinden, wie viel Zeit die Uni in Anspruch nimmt, was von Seiten der Dozierenden erwartet wird etc.

Teilweise habe ich mich in den Kursen von der Art und Weise, wie gelehrt wurde, in die Oberstufe zurückversetzt gefühlt – die Seminare waren teils sehr stark durchstrukturiert, die Inhalte vorgegeben und insgesamt gab es wenig Raum für Diskussionen und eigene Ideen. Zwar fand ich meine Veranstaltungen inhaltlich interessant, nur hatte ich in den Sitzungen selten das Gefühl, selbst richtig ‚mitzudenken‘, da die Inhalte von der lehrenden Person bereits ‚durchgedacht‘ waren. Dadurch empfand ich die Sitzungen oftmals als etwas träge. Mein persönliches ‚Highlight‘ war ein Seminar in kritischer Theorie von einer Philosophieprofessorin, die den Kurs sehr offen und als eine Art ‚Lektürekurs‘ gestaltet hat, in den Diskussionen und die Formulierung eigener Gedanken erwünscht war. Es gibt also auch in Frankreich durchaus Kurse, die vom eher monotonen ‚Frontalunterricht‘ abweichen.

Allgemein lässt sich zur Sorbonne Nouvelle sagen, dass sie über ein vielseitiges kulturelles Angebot verfügt (z.B. Workshops, Unikino). Zudem ist sie ein guter Ort, um sich einer politischen Hochschulgruppe anzuschließen und gemeinsam auf den Pariser Straßen zu demonstrieren. Ebenfalls habe ich sehr vom vielseitigen Angebot des Unisports profitiert, worüber ich zu Contemporary Dance/Impro-Tanz und einem Schwimmkurs kam. Nicht zuletzt lernte ich durch den Unisport französische Studierende besser kennen und ich fühlte mich insgesamt mehr an das ‚Unileben‘ angebunden.

Last but not least gibt es in der Sorbonne Nouvelle eine tolle Bibliothek für Sozial- und Kultwissenschaften und Sprachen, in der ich besonders in der dunklen Jahreszeit viele Stunden verbrachte. Für den kleinen und großen Hunger verfügt der Campus auch über eine Mensa mit günstigen Preisen und soliden Gerichten (nur sollte man sich auf eine lange Warteschlange und kurze Öffnungszeiten einstellen), sowie eine kleine Cafeteria (nur war der Kaffee dort häufig aus und die Kaffeeautomaten an der Uni nicht selten defekt – just saying für alle Kaffeetrinker\*innen).

### **Pariser Leben und persönliches Fazit**

Je besser ich die Stadt kennenlernte, desto mehr lernte ich sie zu lieben. Paris ist eine extrem diverse Stadt, in der krasse Gegensätze zusammenkommen, was die Stadt für mich aber auch spannend und faszinierend machte. Ich startete in mein Auslandssemester mit der Vorstellung,

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Université Sorbonne Nouvelle – Paris III

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/09/2023 bis 22/12/2023

Studiengang an der Viadrina: Master Soziokulturelle Studien (MASS)

an den Wochenenden Ausflüge in andere Regionen Frankreichs zu machen – stattdessen bin ich die gesamten vier Monate in Paris geblieben, da es in der Stadt einfach so viel zu sehen gibt. Zurück in Berlin vermisse ich doch schon ein bisschen die verführerischen Bäckereien, Cafés, Märkte, die alte Architektur, die vielen Lichter, Brücken und besonders die Diversität des Pariser Norden und Osten. Weniger vermissen werde ich die Lebensunterhaltskosten, den Verkehr und die ‚Dichte‘ und Schnelligkeit der Stadt, die ich persönlich an manchen Tagen erschöpfend fand. Abschließend kann ich sagen, dass ich mein Französisch verbesserte, inspirierende Begegnungen mit Orten und Menschen hatte und eine bessere Vorstellung davon erhielt, wie so ein alltägliches Leben in Paris aussehen kann.



Land: Frankreich

Ausländische Universität: Université Sorbonne Nouvelle – Paris III

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/09/2023 bis 22/12/2023

Studiengang an der Viadrina: Master Soziokulturelle Studien (MASS)

## Montmartre



Parc de Belleville im 20. arrondissements